

05.01.2010 - 07:05 Uhr

## EANS-Adhoc: Jungfraubahn Holding AG / Viele Schweizer reisten 2009 zum Jungfrauoch

Ad-hoc-Mitteilung übermittelt durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

Frequenzen 2009

05.01.2010

Im Jahr 2009 fuhren 651'000 Personen zum Jungfrauoch - Top of Europe. Dies ist das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte der Jungfraubahnen. Nur im Jahr 2007 reisten mehr Leute zur höchstgelegenen Bahnstation Europas. Gegenüber dem Jahr 2008 sind die Gästefrequenzen 3,7 Prozent gestiegen.

Das Resultat ist umso bemerkenswerter, wenn man berücksichtigt, dass die Jungfraubahnen gegenüber dem Vorjahr rund 100'000 asiatische Gäste weniger auf dem Jungfrauoch begrüßen durften. Der Rückgang ist auf die Angst vor der Schweinegrippe, die Wirtschaftskrise und auf Wechselkurse, die das Reisen in die Schweiz teuer machten, zurückzuführen. Dank einer offensiven Marketingstrategie und Sonderaktionen konnten die Jungfraubahnen den Einbruch kompensieren. Preiswerte Angebote motivierten viele Schweizerinnen und Schweizer, das Jungfrauoch zu besuchen. Anlässe auf dem Aletschgletscher wie das Cricketspiel zwischen Indien und Grossbritannien, das grösste Fahnentreffen, das jemals stattgefunden hat, und der Besuch des Schwergewichtsboxers Vitali Klitschko trugen dazu bei, dass die Marke Jungfrauoch - Top of Europe in die Welt getragen wurde. Das SnowpenAir und die erste Starnacht aus der Jungfrau Region hatten ebenfalls eine positive Ausstrahlung für die Region.

Auch die anderen Ausflugsziele wurden im letzten Jahr gut besucht. Der Rückgang bei der Harderbahn erklärt sich damit, dass die Bahn 2008 hundertjährig geworden war und im Jubiläumsjahr dank besonderen Aktionen eine Verdoppelung der Frequenzen verzeichnet hatte. Die Harderbahn erzielte 2009 das mit Abstand zweitbeste Ergebnis der Geschichte.

Start der Wintersaison

Der Beginn der Wintersaison 2009/2010 verlief durchschnittlich. Über Weihnachten/Neujahr (21. Dezember bis 3. Januar) fuhren 164'000 Gäste auf den Pisten von Grindelwald-First, Kleine Scheidegg-Männlichen und Mürren-Schilthorn. Die Bahnunternehmen im Gebiet Jungfrau Winter konnten damit das hervorragende Ergebnis des Vorjahres nicht wiederholen, was vorwiegend am schlechten Wetter und den dadurch fehlenden Tagesgästen während der Festtage lag.

Bewährt hat sich die 6er-Sesselbahn Eigernordwand, die am 11. Dezember 2009 eröffnet worden war. Viele Wintersportler nutzen die neue Verbindung zwischen Arvengarten und Eigergletscher, um über die pulvrigen Pisten am Fuss der Eigernordwand zu fahren.

Personenfrequenzen	Personenfrequenzen	Veränderung
2009	2008	in Prozent

Jungfraubahn (Joch an)	651'000	628'000	+3,7%
Wengernalpbahn (Gesamtfrequenzen)	2'444'000	2'421'000	+1%
Grindelwald-First (Tal ab)	484'000	472'000	+2,5%
Mürrenbahn (Gesamtfrequenzen)	541'000	567'000	-4,6%
Harderbahn (Gesamtfrequenzen)	146'000	179'000	-18,4%

Rückfragehinweis:

Urs Kessler, CEO  
0041 794 07 90 52

Branche: Bahn  
ISIN: CH0017875789  
WKN: 001787578  
Index: SPI  
Börsen: BX Berne eXchange / SWX Local Caps  
SIX Swiss Exchange / SWX Local Caps

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002850/100596065> abgerufen werden.